

# „Einführung in die Geschichte der Neuzeit“

## Vorlesung BA Sitzung 11

### Nationen und Nationalismus

#### Was macht eine Nation aus?

- gemeinsame Sprache?
- gemeinsames Territorium?
- gemeinsame Geschichte?
- Ethnie/Rasse?

→ Essenzen der Nation?

Oder ist die Nation ein Konstrukt?

Die Nation wird tatsächlich weniger gefunden als erfunden:  
Sie ist eine "erfundene Tradition"! (Eric Hobsbawm)

#### Begriffsgeschichte

- Antike: Römischer "populus" versus barbarische "nationes" ("natio" als abwertende Bezeichnung für "die anderen")
- Mittelalter: "Nationes" in Kirchenkonzilen, Handelsstädten, Universitäten (jedoch z.B. auf dem Konstanzer Konzil 1414/18 "natio germanorum" einschließlich osteuropäischer und skandinavischer Bischöfe; oder in Handelsstädten lokale oder regionale Herkunft wie "nazione genovese" → anderer Begriffsinhalt als heute)
- Frühe Neuzeit:
  - a. Nation als Stand (z.B. polnischer Adel = polnische "Nation")
  - b. Nation als Bevölkerung eines Herrschaftsgebietes
  - c. Nation als Sprach-, Herkunfts- und Rechtsgemeinschaft

Erst in der französischen Revolution 1789: Nation = Volk = Souverän  
Begriff "Nationalismus" (Nationalbewegung bzw. Ideologie derjenigen, die sich mit einer Nation identifizieren) erst seit 1798

#### Warum entsteht Nationalismus?

Wahrscheinlicher Hintergrund für die Entstehung von Nationalismus ist die Auflösung oder der Bedeutungsverlust von traditionellen Gemeinschaften (z.B. Dorfgemeinschaften, Gutshöfen, Handwerks- und Handlungszünften, Kirchengemeinden) – durch Bauernbefreiung, Abschaffung der Ständegesellschaft, Liberalisierung der Gewerbeordnungen, Säkularisierung,

wirtschaftliche Umwälzungen (Agrarrevolution, Industrialisierung) – sowie die dadurch provozierte oder erzwungene und durch die Transportrevolution erleichterte räumliche wie soziale Mobilität. Die Nation gibt neue Orientierung und Sicherheit. Sie ist eine "imagined community" (Benedict Anderson), aber nicht weniger real als andere, auf face-to-face-Kommunikation beruhende Gemeinschaften.

### **Nationalismus als "politische Religion" (Hans-Ulrich Wehler)**

- Nationalismus füllt unter anderem eine Lücke in der Legitimation staatlicher Herrschaft, die das Verblässen des Glaubens in das Gottesgnadentum reißt
- Alttestamentarische Elemente: "Auserwähltes Volk" mit historischer "Mission" (der Weltbeglückung) auf "gelobtem Land", das gegen "Erbfeinde" zu erkämpfen und zu verteidigen; Neutestamentarisches Element: "Brüderlichkeit" aller Mitglieder der eigenen Nation

### **Phasen des Nationalismus (nach Miroslav Hroch)**

- Kulturbewegung (unpolitisch, getragen von intellektueller Elite aus Sprach- und Literaturwissenschaftlern, Historikern u.ä.)
- Politisierte Elitenbewegung (Bürgerlich und/oder - vor allem in Osteuropa - auch adlig)
- Massenbewegung

### **Durch welche Medien wird der Nationalismus zur Massenbewegung?**

- Allgemeine Wehrpflicht: Miliz der levee en masse statt stehender Berufsarmee  
→ die Armee als "Schule der Nation"
- Allgemeine Schulpflicht: Verbreitung der nationalen Einheits- und Hochsprache, Verbreitung der Konstruktionen von gemeinsamer Geschichte und Rasse, Verbreitung von Lesefähigkeit  
→ Massenpresse seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: ebenso
- Parlamentarismus und Wahlen: (Selbst)Mobilisierung der Bevölkerung, Teilhabe am "nationalen" politischen Geschehen

### **Typologien des Nationalismus**

- Otto Dann: Fragwürdige Differenzierung zwischen "gutartigem" Patriotismus und "böser" aggressiver Abart des Nationalismus – tatsächlich ist mit nur zwei Ausnahmen (Norwegen und Island) die Entstehung aller europäischen Nationalstaaten mit blutigen Kriegen und/oder Revolutionen verbunden gewesen.

- Hans Kohn: Unterscheidung zwischen offenem auf freiwilligem Bekenntnis zur Nation beruhendem Staatsbürgernationalismus in Westeuropa und USA, und geschlossenem auf Abstammungsprinzip beruhendem ethnischem Nationalismus in Mittel- und Osteuropa.
- Theodor Schieder:
  - a. Integrierender Nationalismus (Westeuropa, z.B. England, Frankreich, USA): Innere Umwandlung eines bereits bestehenden Herrschaftsverbands zum Nationalstaat
  - b. Unifizierender Nationalismus (Deutschland, Italien): Vereinigung mehrerer Herrschaftsverbände zu einem Nationalstaat
  - c. Sezessionistischer Nationalismus (Osteuropa): Entstehung neuer Nationalstaaten durch Abspaltung von der Habsburgermonarchie, dem Osmanischen Reich und dem zaristischen Rußland

### **Niedergang oder Wiedergeburt des Nationalismus?**

- Nach 1945 schien Nationalismus durch zwei Weltkriege diskreditiert. Bedeutungsgewinn supranationaler Organisationen (UN, EU). Nach 1989 jedoch Entstehung neuer Nationalstaaten in Osteuropa (und schon seit 1960ern Anwachsen nationalistischer/regionalistischer Bewegungen in Westeuropa)
- Nationalismus als Krücke der Nachzügler im Modernisierungsprozeß (Hans-Ulrich Wehler)?
- Osteuropäischer Schein-Nationalismus, tatsächlich aber wirtschaftliche Motive für neue Nationalstaatsgründungen (Eric Hobsbawm)?
- Allerdings Kontinuität der Nation als Vehikel von Hoffnungen und Utopien, und als global populärstes Modell der Organisation von Herrschaft und Gesellschaft

### **Weiterführende Literatur:**

- Dieter Langewiesche, Nationalismus im 19. und 20. Jahrhundert, Bonn 1994 (Aufsatz).
- Hans-Ulrich Wehler, Nationalismus, München 2001.
- Eric Hobsbawm, Nationen und Nationalismus, Frankfurt 1992.
- Miroslav Hroch/Jitka Maleckova, Nation, in: Encyclopedia of Nationalism, New Brunswick 2001, S. 203-208.